

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Zeitgemäss - zur Unzeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487586>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Restaurant  
**ST. JAKOB**  
am Stauffacher  
Telefon 23 28 60  
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant  
mit der Stehbar  
**Bistro**  
f. „Schnellzugs“-Bedienung  
SEPP BACHMANN

**Singerhaus**  
Restaurant Locanda  
Tea-Room Dancing-Bar  
Pour bien manger et s'amuser

**Bâle**  
PLACE DU MARCHÉ

**Kongresshaus  
Zürich**  
Kongress-Restaurant

Unsere kombinierten Menus und  
Spezialplatten. Spitzenweine offen  
und in Flaschen. Telefon 27 56 30

**FRIGORREX**  
Kühlanlagen  
für das Gastgewerbe  
FRIGORREX AG. LUZERN

**LUGANO**  
ADLER-HOTEL und  
ERICA-SCHWEIZERHOF  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Nicht rückwärts,  
vorwärts blicken: die fortschreitende  
Entwicklung in den Dienst für unsere  
Kunden stellen, das ist unsere Devise.  
Glättli-Brunner AG. - Zürich 1  
Cicchi-Fabrik, Löwenstrasse 33, Tel. (051) 25 93 53

**Sohl's**  
PERFECT ENGLISH  
**LAVENDER**  
In allen guten Fachgeschäften

Es händ die allen Eidgenossen  
Ger gern 'nen zünftigen Kirsch' genossen.

**Nord West**

\* Kirsch -vom ganz guten- vom Verband Landwirtschaftlicher  
Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

Währschaft, prompt u. preiswürdig  
**Braustube Hürlimann**  
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

## Zeitgemäß — zur Unzeit

Radrundfahrten sind jetzt große Mode. Solche «Tours» fallen auch unter die gesetzlich ungeschützte Markenbezeichnung «Sport».

Solche Scherze zieht man so auf: Die Hosenträgerfabrik «Gummistark» sucht und findet und bezahlt einen Mann, der hemdsärmelig bewegten Fußes von Zürich nach Genf eilt; in jedem Dorf gibt es eine Spurtprämie, und in Genf wird der hosenträgertragende Hosenträger von einer vielfausendköpfigen Menge herzlich willkommen geheißen und geht als Läufer-Meister 1948 in die Geschichte des Sportes ein.

Und der Direktor der Hosenträger-Fabrik «Gummistark» freut sich sehr, weil nun alle Eidgenossen nur noch Hosenträger «Gummistark» tragen.

\*

Noch etwas von der letzten Tour de Suisse:

Am besten hat mir der Engländer Summers gefallen, der immer am Schwanz fuhr und keinen anderen Ehrgeiz besaß, als auf möglichst angenehme Weise zu einer relativ gemütlichen Fahrt durch die Schweiz zu kommen.

So sind nun einmal die Engländer: sie haben ihre Gegner lieber vor sich als im Rücken.

\*

Ich schlage vor: Herr Bundesrat Rubattel soll den nächsten Friedens-Nobelpreis erhalten, in Anerkennung seiner Verdienste um die nationale und internationale Verständigung.

Er hat es nicht nur verstanden, Waadtländer und Walliser, sondern auch Schweizer und Algerier zusammenzubringen.

Hoffen wir, daß diese weinselige Völkerfreundschaft länger dauert als die Freundschaft, die Logau besungen hat:

Die Freundschaft, die der Wein gemacht,  
Wirkt, wie der Wein, nur eine Nacht.

\*

Der andauernde Juni- und Juliregen ist auf fruchtbaren Boden gefallen: die Festhütten sind wie Pilze aus dem Boden geschossen.

Aber was feiern wir denn nächstes Jahr? Es sollte doch etwas gefunden werden, womit unser Staat Staat machen kann und womit unsere kostspieligen

Festhütten amortisiert werden können.

Lasset uns die Zahnbürste feiern! Sie ist im Jahre 1779 von einem ungenannt sein wollenden englischen Arzt erfunden worden.

Wenn wir noch den 30. Geburtstag des Völkerbundes selig hinzunehmen, haben wir ja die gesetzlich vorgeschriebene Zahl von 200 Jahren.

\*

In einer englischen Frauenzeitschrift fand vor einiger Zeit eine äußerst hitzig geführte Diskussion über das Spätaufstehen statt. Man dürfte solche Dinge nicht zu wichtig nehmen.

Es gibt Engländer, die sehr früh aufstehen. Es gibt Ägypter, die etwas später ihre harte Lagerstätt verlassen, und es gibt Spanier, die sich sehr spät erheben. Das ist menschlich und nicht tragisch zu nehmen.

Tragisch wird es erst, wenn ganze Völker zu spät aufstehen.

\*

Daß den Sommer über unsere Theater geschlossen sind, braucht uns nicht zu betrüben; denn das Theater, das gegenwärtig in Berlin gespielt wird, ist ein vollwertiger Ersatz.

Es ist ein sehr schönes Stück: 1. Akt: Die Russen sperren alle westlichen Zugänge nach Berlin. Die Bevölkerung droht zu verhungern. 2. Akt: Die Alliierten bringen Lebensmittel mit Flugzeugen. 3. Akt: Die Russen anerkennen sich, ganz Berlin, also auch die westlichen Sektoren, mit Lebensmitteln zu versorgen. Pause: es werden Noten und andere Süßigkeiten herumgereicht. 4. Akt: Es herrscht plötzlich ein erster Mangel an Mehl, sagen die Russen. 5. Akt: Die kommunistische «Tägliche Rundschau» beschuldigt die Amerikaner, daß sie zu Sabotage anstiften und daß amerikanische Flugzeuge Lebensmittel von Berlin fortholen. Vorhang.

Es ist das nicht nur ein sehr schönes, sondern auch ein sehr starkes Stück, das die Russen da bieten.

\*

Etwas von der Mode:  
Die Frauen tragen ihre Kleider wieder lang.

Wir Männer tragen sie aber länger.

*Eustachius*



In Genf haben sie einen Anordnungs-Sinn!